



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 44. Anno 1650.

1650

Wöchentliche Donnerstags Zeitung Anno 1650.

Extract Schreibens aus Liffbona vom 28. Septembris.

Dem Herrn berichte hiemit / daß vñgesehr 12. Meile von hier vns 5. große Englische Schiffe in der See begegnet / welchen wir zwar an Bordt legen müssen / haben vns aber jedoch nach freundlicher Beredung ohne einhige Verletzung wieder loß gelassen. Es waren mächtige große Schiffe / insonderl e t der Admiral / welcher 80. metallene Stücken auff hatte / worunter die meisten 36. Pfund Eysen schießen sollen / die andern waren mit 40. a 50. Stücken besetzt / haben in ihrer wieder Abstiegung berichtet / daß dergleichen Schiffe noch viel in der See verhanden weren / welche alle auff Prinz Roubert / welcher sich jcho wieder mit seiner beyhabenden Flotte in dem Haven allhie befinden thuet / fleißig warten theten.

Venedig vom 15. Octobr.

Als Dalmatien hat man / daß der Bafna von Bosna alle seine Troupen in Campagnie beyfammen gebracht / vñd eine große Summa Eiwes von den Einwohnern zu Palizza begehret / hette auch 1500. Pferde vñnd 1000. zu Fuß nacher Elin geschickt / vñd sich mit dem Rest der Völcker vñnd dem Geschütze nacher Sirig / weler es 18. Meil von Elyssa lieget / begeben / zu was ende kñdte man nicht wissen. Inzwischen hette der Herr General Foscolo etliche Compagnien Völcker nacher Spalatro geschickt / vmb selbigen Platz vñss beste damit zu verstärken vñd zu versehen. Die theten mit starcken Partheyen das ganze Land daselbsten durchstreiffen / vñnd in Contribution setzen / hetten jüngst eine starcke Türckische Parthey von 100. Mann recontriret / vñd selbige gemeißt niedergemacht / worüber auch der Array Bey / so einer von den größten Feinden / welche diese Respublica daselbsten in der Province hette / gewisen. Aus Candia wird mit jüngsten Brieffen vermeldet / daß der gegend

Bureja ein hartes Gefechte zwischen den vnserigen vnd den Türcken vorgangen / worinnen ohn die gequetschete vber 100. Türcken auff dem Platz geblieben / worunter der Bissa Bissa / welcher zu Altimo Commandiret / vnd 2. A. gas / von den vnserigen aber nur 30. Mann alle gemeine Soldaten verlohren worden. Von Corfu kompt Zeitung / daß vnser vnter dem Fort St. Theodoro vff der Wache liegende Schiffe drey Türckische hinweg genommen / welche mit Viores / so sie in Canea zubringen vermeynet / beladen gewesen.

Nürnberg vom 22. Octob. i. Novemb.

E hat nunmehr von Ihrer Käyserl. Majest. der Käyserl. Abgesandter Herr Schmidt seinen Abschied genommen / vnd mit seinem ganken Comitat sich solcher gestalt präsentiret / wie er vor dem Türckischē Käyser erscheinen wird / ist demnach / wie verlaut / vorhabens seine Reise in wenig Tagen nach Constantinopel forthzusehen. Daß die Fränkosen die Waldstädlein (darüber sich viel verwundern wollen) nunmehr alle quitiret / continuret. Allhie seynd die Herrn Deputirte annoch beysammen. Der Termn der 3. Monat wird innerhalb 8. Tagen verlossen seyn. Interim verbleibet man vber der Sulzbachischen vnd andern Sachen annoch alleweil streitig / ob nun eines vnd anders vff zukünftigen Reichstag / welchen man zu Regenspurg besumbt haben soll / verschoben werden wird / siehet dahin.

Cölln vom 24. Octobr. 3. Novembr.

Er Prinz von Branien ist von Zütphen im Haag wiederumb ankömien / hat sich vnterwegens etwas vnpäßlich befunden / worauff ihm nach seiner ankunfft die Purpeln aufgeschlagē / welches man 2. tage still vñ verschwiegen gehalten. Vorgestern hat es sich jedoch wieder etwas mit ihm gebessert. Die Etoaden General werden gegen den 6. Novembris beysammen erwartet / da dann dem nech sie ihre vorhabende Sachen zu vernehmen seyn werden. Der alte Portugiesische Gesandter / so zu Ambsterdam trefflich empfangen vnd abfertiret worden / ist im Haag so still / gleich er von dannen gangen / wieder angekommen. Der Ambsterdamer Proceuren kommen männiglich frembd vor. Der Admiral de Witt sihet im Haag annoch fest / vnd mit ihm noch etliche Schiffs Capitain / deren Examinaciones alle zu Papier gebracht werden. Die Spanische befinden sich annoch vor Mouson / wissen nicht wann sie dessen Meister werden / das contrarie Wetter verstelllet ihnen ihre Rechnung nicht wenig. Vnter dessen hat sich nicht allein Fliz in Cathalomen / sondern auch Mirault dem

Spaz

Spanischen General Marquis de Mortara ergeben / welcher darauff off Los-
lose gangen. Spielte den Meister im Feld. Hiesiger Churfürst suchet zu Be-
zahlung der Hessen vnnnd anderer Schulden in 200000. Reichshaler auffzu-
nehmen / vnd Jährlich Interesse 8. pro cento davon zu bezahlen / es wil sich a-
ber noch niemand darzu einfinden.

Ein anders vom selbigen Dato.

S Eyndhero Ihre Ers. Herzogl. Durchl. zu Brüssel gewesen / hat sich auch
der Herzog von Jorck daselbst eingefunden. Zu Antorff werden viel
neue Standarten / womit die aus Teutschland angekommene Reuter
versehen werden sollen / gemacht / wohin nun dieselben nach bescheneer Mus-
terung / wie auch die Lothringischen / welche sich bereits von den Spanischen
separiret / ihre Winterquartier nithmen vnnnd beziehen werden / lehret die Zeit.
Die Spanischen seynd anjese im werck / die Schelde zwischen Cambrich vnnnd
Valencien Schiffbar zu machen. In Schoetland bemühet sich der General
Cromwel anjese sehr das Schloß zu Edenburg zu minimiren / vnd mit den Schoe-
tischen Ständen in der güte sich zu vergleichen. Aus Spanien continuiret /
dass die Englische vnnnd Seeländer eslich Portugiesische Schiff erobert / dabey
des Admiral-Schiff zu Grund geschossen / vnnnd der Vice-Admiral / worauff
Prinz Roubert gewesen / den Mast verlohren.

Cassel vom 24. Octob. 3. Novemb.

W Dresden wird vom 19. hujus anhero berichtet / dass Ihre Kayserl.
Majest. nebenst Chur Brandenburg vnnnd dem Herzog von Analsin Per-
son alda auff die bevorstehende Beylager kommen vnd erschienen wurden.
An verwichenen Diengstag hat man althier wiederumb einige Compagnien zu
Fuß abgedancket / vnd die ganze Besatzung dieses Orts off zwey Compagnien
reduciert.

Turino vom 16. Dito.

En 10. dieses ist der Gouverneur von Milano mit seinem ganken Läger /
vielen Geschütze vnnnd Schiffen zu Sabbians ankommen / woselbst
er die nachstfolgende Nacht alsoforth eine Brücke über den Po
schlagen lassen / vnd nachdeme er mit seiner ganken Macht darüber disseits der
Aevier gangen / selbige wieder auffnehmen lassen / vnd seinen march off Fonta-
netto vnnnd Pabassolo disseits genossen / wofwegen unser Herzog einige Troup-
pen nachst S. Ja vnnnd Vorea geschickt / omb selbige Plätze damit zu verstarcken /
wann

wann sie etwa von ihm acquiriret werden solten. Nach diesem ist er selbemelddter Gouverneur mit seiner ganzen Macht bey Livorno vnd Vianze ankommend/ woselbst er sich biß dato auch annoch befindet. Wohin sein absehen eigentlich gerichtet sein mag/ kan man nicht wissen.

P.S. Gleich bey schließung kompt Zeitung/ daß er nach Vianze avanciren soll/ vmb also dadurch ins Viclois zukommen/ welches allhie grosse Alteration verurrsachet.

Aus der Schweiz vom 29. Octobr.

Wie aus den Waldstädtlein gezogene Teutsche Völcker/ so Geld vnd Abschied begehret/ vnd nicht mehr dienen wollen/ haben sich zurück auff die Nipheimb gezogen/ vnd allda auff den Kirchhoff logiret/ worauff der Herr Gubernator von Brysach etlich hundert Frankosen mit etlichen Regiment Stückerlein auff sie commandiret/ vnd begehret/ daß sie die Gewehr niederlegen/ vnd darnach hünziehen solten/ wo sie wolten/ welches sie auch endlich/ nach dem ihnen das Pulver angangt/ vnd ihrer viel beschädiget worden/ gethan. Von denen selben seynd am verwichenen Donnerstag vber 300. Mann vor Basel ankommend/ welche daselbst auch eingelassen worden/ vnd darauff ein jeder seinen Weg gangen. Von Basel seynd wegen der arrestrirten Güter einige Gesandte nach Zürich/ Bern/ Lucern vnd andere Dertzer de. | Eydenosschafft gereiset/ eine Tagsatzung anzustellen.

Antwerpen vom 25. Octob. 4. Novemb.

Was dem Läger vor Mouson wird anhero berichtet/ daß die vnserigen zwar biß dahero am verschiedenen Orthten zu miniren versucht/ aber nicht durchkommen können/ weßwegen sie von den Belägerten viel dafür außsehen müssen/ worzu das böse vnd continuirliche Regenwetter nicht wenig mit geholfen. Nachdeme sie aber nunmehr einen Orth darzu gefunden/ vnd einen guten anfang bereits darinnen gemacht: Als verhoffeten sie bald einen kurzen Proceß mit ihnen zu machen. Aus Bordeaux wird vom 19. hujus vermeldt/ daß der König mit seinem ganzen Hoff den 15. dieses/ nachdeme Er in der Kirchen von Novislaet der PP. Jesuiten die Mess angehört/ von dannen wieder abgezogen/ vnd in einer Gallerie/ welche die Herrn von der Stadt zeit seiner anwesenheit allda fetten machen vnd zurichten lassen/ nachher Bloye gefahren/ woselbst er von dem Herzog de St. Simon empfangen/ vnd des nachstfolgenden Tages magnificq tractiret worden.

N^o. 1650. N^o. 44.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 44.

Italien vom 10. 20. Octobris.

Die meisten Derther in Cathalonien thuen sich den Franckosen wiedersehen / vñnd den Spanischen wiederumb vntergeben. Aus Dalmaticen hat man / daß der newe Bassa zu Bosina mit 5000. Reutern vñnd 3000. Mann zu Fuß den Morlacken ins Hauptquartier / so mit einer Brücken verwahret gewesen / eingefallen / wehren aber mit Verlust vñnd Hinterlassung in 800. Mann / weiln die Brücke hinter sñnen abgeworffen / wieder zurück getrieben worden : Hingegen hette der General Gildesack mit 600. Teutschen zu Fuß vñnd 2. Compagnien Reuter die Türcken / welche zwar einen Anschlag vff Spalatro gehabt / aber verkundschaftet worden / vff bescheynen Einfall in eine Vorstadt dergestalt empfangen / daß sie einen guten theil im sich lassen / vñnd sich mit dem Rest wieder nacher Ponte de Centenare retiriren müssen / woselbsten sie jeko eine Schanze vffwerffen theten. Sonst vermuthete man / daß in diesem Jahre schwerlich ein mehrers würde außgerichtet werden. Die vnserigen sollen Elissamofel bey S. Theodoro eroberet haben.

Männstrom vom 20. 30. Dito.

Am verwichenen Donnerstag haben sich Ihre Fürstl. Gn. Landgraff Georg von Giessen nacher Franckfurch erhoben / seynd allda in dero Hoff die Nacht vber verblieben / da dann esliche vom Magistrat zu dero selben kommen / vñnd Taffel mit Ihrer Fürstl. Gn. gehalten / Am Freytag Nachmittag aber von dannen wieder nacher Darmstadt abgereiset. Die Sache mit dem Commendanten in Franckenthal vñnd der Stadt Wormbs ist / wie verlaut / verglichen / vñnd sol diese 1000. Reichsthaler für den ersten Termin bezahlt haben.

Leips

Leipzig vom 22. Octobris.

Ob man zwar Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen erfrewlichen Einzug in diese Stadt bald nach Abzug der Schwedischen Besatzung biß dato erwartet: So wil doch jeso von gewisser Hand verlaueen/ daß solches nunmehr wegen bevorstehender Fürstlichen Beylager so bald nicht geschehen werde. / danthenhero die dieses Orths sich vffhaltende Studenten gester Abende vmb 10. Uhr die angefehete ansehnliche vnnid schöne Music / mit welcher sie Ihre Churfürstl. Durchl. zu empfangen gesonnen gewesen / deroselben abwesend zu hohen Ehren auff öffentlichem Markte allhie in beysein einer grossen menge Volcks prächtig für sich gehen vnd hören lassen haben / In dehme sie vorhero ein Theatrum darzu auffgerichtet / welches dergestalt angeleget / Das für demselben ganz vnten die Instrumental Music / welche in einer zimbliehen menge befunde / verdeckt / die Scena aber mit schwarz vnd güldener Tapezeten verhängt gewesen. Vber derselben hat man allerhand Ziraden vnd mitten vnter denselben vff einer marmelln Seule / welche die Scena in zwo gleiche theile geseheidet / das Chur Sächsische Wappen künstlich außgehawen / statthich vergüldet / vnd vber demselben den Reichs Adler mit einem vergüldeten Scepter / Trone vnd Reichs Apffel gesehen. Neben dem Theatro an den 4. Ecken seynd gleich so viel marmorirte Pyramides mit grünem Laube vnd allerhand Früchten vberwunden / welche vber 10. Elle hoch von der Erden gestanden / vnd wegen der auff den Augen präsentirten güldenen Flammenbey brennenden Fackeln schön vnd lustig anzuschawen gewesen. Der anfang ist mit Kesselpaucken / vnd einer darauff folgenden Sonata gemacht worden / nach deren endigung sich vnter einer neuen Symphonien auff dem Theatro der Mercurius in güldenen vnd Heydnischen Kleidung mit allerhand flüchtigen Minen präsentiret / welcher bey einer guten viertel Stunde seine Stimm vnter die spielenden General Bass mit grossen Contentement der Zuhörer abgesungen. Worauff bey spielenden Trompetten vnd Kesselpaucken der Mars in einem weissen Kürsch vnd Helme mit einem bloßen Schwerdt auff das Theatrum getreten / welcher aber bald / nach dehme er von seinen Carthauenen vnd Kriegs Künsten gepralct / von der Irene /

so

so in einem ganken weissen mit silbern Püffelgen oder Plittern vber vnd vber gesticktem Kleide gangen/ welches bey so vielen Fackeln/ deren vber 200. alle schwarz vnd gelb gemacht gewesen/vber alle massen schön anzusehen gewesen/ mit einem Palmzweige / wie sie ihn vorhero vbersehens an den Leib getreten / zurück getrieben worden. Die hat nachgehends ihre Person siegend agiret/ vnd ist nach deme wieder abgetreten. Dieser ist nach einem darzwischen gehendem Ballet ferner der Apollo mit den 9. Musen gefolget/ welche alle in bunten mit Silber vnd Goldt verbordirten Kleidern einher gangen / haben grüne Kränken auff dem Häupte / in den Händen aber allerhand Musicalische Instrumenta getragen / vnd mit den forn ant Theatro verdeckten Instrumental Music lieblich eingestimmt/ vnd nachdeme sie Ihrer Chursürstlichen Durchl. endlich langes Leben vnd alles Chursürstliche wolergehen gewünschet / vnd mit dem darzwischen kommenden Mercurio vnd Irene ein Musicalisches Viva zum offtern geschrien / haben sie den ganken Actum damit beschloffen/ vnd dadurch in den Gemüthern der Zuhörer eine sonderliche Bewegung gemacht vnd veruhrsachet. Die Instrumental-Musick bestund in Spinetten/ Clavi- Embeln/ Theorben/ Lauten/ Geigen/ Zimbeln/ Flöten/ Trompeten vnd dergleichen / welche theils in Symphonien/ theils in den Rittornellen mit einer sonderlichen Anmuth abgewechselt/ vnd alles dergestalt abgefasset gewesen/ daß ein jedweder bey der Lust vnd Begierde noch ein mehrers zuhören vnd zusehen erhalten worden.

Antwerpen vom 1. Novemb.

Mit Breiffen aus Xantes hat man/ daß der Köntg den 16. passato von Bloye wieder vffgebrochen / vnd auff Miraubant gangen/ woselbst er auch die Nacht verblieben/ den 17. aber von dannen vff Xantes vnd St. Jean di Angely gangen. Der Cardinal hette sich des Tages zuvor zu Bloye eingefunden.

Ein

Ein anders vom selbigen Dato.

Alhie werden jcho vff Ordre Ihrer Hochfürstl. Durchl. Erzherzog Leopold 40. Standarten von Dammas als 20. weisse/ 10. rothe vnd 10. blatwe/ inwendig mit dem Burgundischen Creux für die Teutschen Reuter verfertigt/ so ehister Tzenacher Brüssel geschickt werden sollen.

Rheinstrom vom 4. Novembr.

Von den Lothringischen Regimentern ist jüngst schon eines an der Maas ankommen/ welches die Strassen hin vnd wieder bereits vn sicher machet/ deme vermüthlich bald mehr folgen dörfften. Die in Landsstuhl vnd Homburg liegende Guarnisonen geben zwar täglich gute Vertröstung/ daß sie bald aufziehen würden/ es möchte aber dem ansehen nach noch wol ein Zeitlang damit ansehen.

Ein anders vom selbigen Dato.

Aus Lünck wird mit jüngsten Schreiben vermeldet/ daß die Geldmittel/ so newlich eingewilliget worden/ von allen so wol Geistl. als Weltlichen Ständen herben gebracht vnd abgetragen/ vnd niemand/ als einige weinige Geistliche davon außgenommen/ entfrenet werden solte. Aus Nassricht hat man/ daß der Graff von Arreberg den ankommenden Lothringischen sich wieder setzet/ vnd seine vnterhabende Batoren dagegen vffgebracht.

E N D E.